

## No. 108. 1395. 22. Juli.

*Die Markgrafen Friedrich, Wilhelm und Georg nehmen Heinrich Scherer, Bürger zu Leipzig zu ihrem Büchsenmeister an.*

Wir Friderich, Wilhelm vnde George gebrudere von gots gnaden landgrauen in Duryngen vnde marcgrauen czu Mißen bekennen —, daz wir Henriche Scherer burger czu Lipezk czu diner vnd gesynde vnd czu vnserm buchsenmeister empfangen vnd genomen habin, vnsir buchsen czu wartin vnd die czu vertigen vnd vns damite czu dynen alle die wyle er lebit, wenne vnd wo wir des bedurffen; darvmb wir ym ouch alle iar czu Lipezk von vnsir landbete uff send Michels tag vier schok groschen vnd eyn malder korns ufezuheben vorheißē habin, vnd heißen ouch dauon vnsern schosser der iczunt da ist adir czu gecziten da sin wirt, lieber getruwer, daz du ym die gnanten vir schok vnd eyn malder korns von vnsir landbete alle iar uff send Michels tag langes vnd reiches. Dar czu wir im ouch eyn hofegewand alle iar uff pfinksten geben wollen. Were abir, daz er vnsir vnd vnsir buchsen vnd dinstes nicht enwartte also mogelich were vnd also vorgeschriben stet, so habin wir daz czu widderruffen. Czu vrkunde haben wir im diesen brieff mit vnserm Friderichs secret, des wir Wilhelm vnd George gebruchen, vorsigeld gegeben czu Aldenburg nach Crists geburt dryezenhundert vnd in dem funfevndenuneczigesten iare am donrstage send Marien Magdalenen tage.

Nach dem Copiale 31 fol. 87 im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden.

## No. 109. 1396. 11. Apr.

*Markgraf Wilhelm eignet dem Johannishospital ein von Jan von Schlawtitz, Otto Kreuziger und Lorenz von Brandis zugewendetes Stück Holz.*

Wir Wilhelm von gots gnaden marggraff zu Meyßen, in dem Osterlande vnde zu Landißberg, lantgraff in Doringen vnd phalezgraff zu Sachssen bekennen —. Wan die erßamen vnßr liben getrewen Jan von Schlawtitz, Otto Kreuziger vnd Lorenz von Brandis burger zu Leipzig ein holcz genant das Niderholcz, gelegen gein dem Steinberge<sup>a)</sup>, das formals gen Brandis gehort hat, das sie von vns bis her zu lehen gehabet haben, zu dem hospital sant Johannes vor dem Grimmischen thore vor Leipzig gelegen durch got gegeben vnd das vor vns auffgelasen vnd sich des genczlichen vorczigen haben vnd vns inniglichen gebeten, das wir dasselbige holcz zu dem hospital furder eygen vnd geben wolttē, darvmb haben wir dem almechtigen gote, seiner liben muter sant Marien der reinen iungfrawen, dem heiligen hern sant Johannes vnd allen gotes heiligen zu lobe vnd zu eren, vnßr eldern, vnßr vnd aller vnßr nachkommen selen zu trost vnd zu seylikeit nu dasselbige holcz mit

a) Die bei dem Dorfe Kleinsteinberg, südlich von Brandis, gelegene Anhöhe.